

# Mitteilungen

3. Quartal 2018

Inhalt nach Rubriken

Inhaltsverzeichnis	Seite
Brief des Präsidenten.....	1
Neue Mitglieder .....	3
Bericht zur 63. GMDS-Jahrestagung in Osnabrück.....	4
Osnabrücker Erklärung .....	8
Ehrenmitglieder: Frau Prof. Dr. Maria Blettner und Herr Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann .....	9
Rostocker Archivtage 2018 .....	10
DMEA - Satellitenveranstaltung 2019 von GMDS und BVMI.....	11
GMDS als Partner der DMEA.....	13
50 Jahre Elektronische Patientenakte.....	15
Doktorandensymposium.....	16
Preisverleihungen .....	18
Neue Zertifikatsträger .....	20
Publikationen - GMS MIBE .....	21
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen ....	22
PhD-Programm „Epidemiology and Clinical Research“ .....	37
Veranstaltungshinweise.....	37
Laudatio für Frau Prof. Dr. Roswitha Thurmayr zum 80. Geburtstag.....	40
GMDS-Funktionsträger .....	42

## BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 3. QUARTAL 2018

Prof. Dr. Andreas Stang, MPH

Liebe GMDS-Mitglieder,

es hat mich sehr gefreut, viele bekannte Gesichter auf der mit rund 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besuchten **63. GMDS-Jahrestagung 2018**, 2. - 6. September, in Osnabrück begrüßen zu können sowie sehr viele Expertinnen und Experten aus unseren Reihen neu kennenzulernen, um gemeinsam unter dem Motto „Das Lernende Gesundheitssystem: forschungsbasiert, innovativ, vernetzend“ zu diskutieren und voneinander zu lernen.

Dank Frau Prof. Dr. Ursula Hübner und Frau Prof. Dr. Birgit Babitsch und ihrem Team wurde die Jahrestagung zu einem vollen Erfolg, im Rahmen dessen die **Osnabrücker Erklärung** der GMDS unter dem Titel „Digitalisierung, Big Data und Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen - Nutzen für Patientinnen und Patienten schaffen!“ veröffentlicht wurde. Weitere Informationen zur Jahrestagung und zur Osnabrücker Erklärung finden Sie auf den Seite 4 bzw. 8.

Weitere spannende Veranstaltungen wurden in den letzten Monaten von GMDS-Mitgliedern organisiert und durchgeführt, wovon ich das jährlich stattfindende Doktorandensymposium erwähnen möchte. Bei dem zehnten **GMDS Doktorandensymposium**, 24. bis 26. Oktober, nahmen Doktoranden von den Standorten Erlangen, Mannheim, Augsburg, Ulm und Heidelberg

teil. Herr Christian Haux, der selber Doktorand ist und an dem Symposium teilgenommen hat, hat dieses hervorragend organisiert und am Institut für Medizinische Biometrie und Informatik des Universitätsklinikums Heidelberg durchgeführt. Gemeinsam mit Herrn Max Seitz und Frau Prof. Petra Knaup hat er einen Abschlussbericht verfasst, den Sie auf Seite 16 nachlesen können.

Im Rahmen der **TMF School**, die seit 2011 durchgeführt wird, engagiert sich die GMDS insbesondere auch im Kuratorium, das das Nachwuchsformat wesentlich mit entwirft und inhaltlich ausgestaltet. Für die kommende TMF School 2019 ist ein erneuter Wechsel des Schwerpunktthemas beschlossen und das Thema „Datenqualität“ festgelegt worden. Die Herren Prof. Thomas Ganslandt, Mannheim, Prof. Rainer Röhrig, Oldenburg, und Prof. Ulrich Sax, Göttingen, wurden in das Kuratorium der TMF School berufen. Herr Sax, offizieller Vertreter der GMDS, wurde außerdem als Präsident der TMF School neu berufen.

Ganz besonders habe ich mich über die Entscheidung des Beirates am 2. September 2018 gefreut, den beiden langjährigen GMDS-Mitgliedern **Frau Prof. Dr. Maria Blettner** und **Herrn Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann** die **Ehrenmitgliedschaft** anzutragen. Von meiner Seite an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Herzliche Glückwünsche möchte ich auch an alle **Preisträgerinnen und Preisträger** richten, die sich dieses Jahr auf die GMDS-Förderpreise, den Paul Martini Preis 2018, den Mappathon Award 2018 und den Best Paper Award für den Bereich Medizinische Informatik beworben haben. Ein großer Dank geht auch an alle Gutachterinnen und Gutachtern aus unseren Reihen, ohne die eine Preisverleihung gar nicht möglich ist!

Erfreulicherweise kann ich Ihnen mitteilen, dass Herr **Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Heinz-Erich Wichmann**, u.a. ehemaliger GMDS-Präsident und Ehrenmitglied der GMDS, den **Bundesverdienstorden** für herausragende Leistungen in der Epidemiologie erhalten hat. Weitere Informationen finden Sie hierzu auf der Webseite der GMDS unter „Aktuelles“.

Die Überarbeitung der "**Guten Epidemiologischen Praxis**" (**GEP**) durch alle beteiligten Fachgesellschaften und Dachorganisationen (Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi), Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR), TMF - Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V., Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) e.V. und GMDS) ist im September abgeschlossen und die finale Version veröffentlicht worden: <https://gmds.de/de/publikationen/weitere-veroeffentlichungen/>.

Eine Veröffentlichung der englischen Übersetzung der GEP als Kurzfassung im *European Journal of Epidemiology* folgt.

In den nächsten Monaten erwarten Sie weitere spannende Veranstaltungen, wie z.B. die **Rostocker Archivtage** oder die **DMEA-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI**, zu denen Sie herzlich eingeladen sind und in den Mitteilungsseiten weitere Informationen finden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße  
Ihr  
Andreas Stang

**GMDS-Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK),  
AK Chirurgie und AK Orthopädie und Unfallchirurgie“**

Medizinische Klassifikationen und Terminologien und ihre Rollen im selbstlernenden Gesundheitssystem.

**Bericht über das Symposium am 04. September 2018 in Osnabrück während der 63. GMDS-Jahrestagung.**

In diesem Jahr veranstalteten die „AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)“, der „AK Chirurgie“ und der „AK Orthopädie und Unfallchirurgie“ auf der GMDS-Jahrestagung zum 29. Mal ihr gemeinsames und traditionelles Symposium. Das Symposium war dieses Jahr mit mehr als 50 fachkundigen, interessierten und diskussionsfreudigen Teilnehmern, darunter viele neue Gesichter, sehr gut besucht und wurde von Albrecht Zaiß, Josef Ingenerf und Bernd Graubner moderiert.

Im Fokus standen die Bedeutung, die Methodik und die Anwendungsfelder von medizinischen Klassifikationen, Terminologien und Standards in den verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems. Im ersten Block gab es Vorträge zu den Anwendungsfeldern von medizinischen Klassifikationen, Terminologien und Standards in den verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems in Deutschland (D), in den deutschsprachigen Nachbarländern Österreich (A) und Schweiz (CH) sowie zu den Aktivitäten der WHO. Die Vorträge des zweiten Blocks beschäftigten sich mit der Primärdokumentation in Praxisverwaltungssystemen, der Nutzung von Routinedaten aus deutschen Arztpraxen, onkologischen Klassifikationssystemen und mit der Nutzung von LEP -Daten in der Pflege. Im letzten Block wurde über aktuelle Ergebnisse der MI-Initiative zum Kerndatensatz in den Bereichen „Labor und Medikation“ und „Intensivmedizin“ sowie zum Einsatz zum SNOMED CT in Deutschland berichtet.

Mit zu den Traditionen des Symposiums gehören seit vielen Jahren Vorträge zu den aktuellen Entwicklungen in den deutschsprachigen Nachbarländern. Frau Franziska Schlägel (SwissDRG, Bern) stellte die „Aktuellen Entwicklungen in der Schweiz“ vor. Herr Andreas Egger (Bundesministerium für Frauen und Gesundheit, Wien) berichtete über „Aktuelle Entwicklungen in Österreich“. Frau Stefanie Weber (DIMDI, Köln) gab einen umfassenden Überblick über die „Aktuellen Entwicklungen beim DIMDI für Deutschland“ mit interessanten Informationen zum Vorschlagsverfahren für ICD-10-GM und OPS in Deutschland, über die WHO-Aktivitäten zu ICD-10, zu neuen Lizenzbedingungen zur ICF, zur Kodierung von seltenen Krankheiten, zum IRIS-Institut und zur Todesursachenkodierung. Zu den „Aktuellen Entwicklungen bei der WHO – ICD-11 und ICHI“ berichteten im letzten Vortrag des ersten Blocks Frau Stefanie Weber (DIMDI, Köln) zur ICD-11 und Herr Hans-Peter Dauben (DIMDI, Köln) zur ICHI.

Der zweite Block begann mit einem Vortrag von Herrn Simon Dally (AOK Baden-Württemberg) zur „Kodierung mit Praxisverwaltungssoftware und deren Auswirkung auf die Primärkodierung“.

Herr Sebastian Carnarius (ZI, Berlin) gab in seinem Vortrag einen Überblick zur „Diagnosekodierung in deutschen Arztpraxen aus klassifikatorischer Sicht: eine retrospektive Studie mit Routinedaten“. Frau Annett Müller (DMI, Oschatz) berichtete in ihrem Vortrag „Onkologische Klassifikationssysteme – Informationsquelle für die Abrechnung in der stationären Versorgung“, wie onkologische Daten für die Abrechnung mit dem DRG-System genutzt werden können. Der letzte Vortrag des zweiten Blocks von Frau Renate Ranegger (LAP AG, St. Gallen) mit dem Titel „Mehrfachnutzung von LEP-Daten aus der Patientendokumentation“ war der Dokumentation und Kodierung in der Pflege gewidmet.

Der dritte Block begann mit einem gemeinsamen Vortrag von Herr Thomas Gansland (Universität Mannheim), Herr Andreas Bietenbeck (TU München) und Herrn Martin Boeker (IMBI Freiburg) zum Thema „Kerndatensatz „Labor und Medikation“: aktueller Stand der MI-Initiative“. Ergänzend dazu berichteten Matthias Löbe (Universität Leipzig) und Florian Reißner (Universität Jena) zum „Einsatz des Werkzeuges ART-DECOR“ für den Kerndatensatz „Intensivmedizin“. Der Titel des letzten Vortrags im dritten Block von Sylvia Thun (Hochschule Niederrhein, Krefeld) lautete „Einsatz von SNOMED CT in Deutschland“

Zum Abschluss des Symposiums gab es Kurzberichte aus der Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)“ und aus den Arbeitskreisen „Chirurgie“ sowie „Orthopädie und Unfallchirurgie“.

Unser herzlicher Dank geht an alle Referenten für ihre Vorträge. Die Präsentationen aller Beiträge werden auf den Internetseiten der AG MDK zur Verfügung gestellt (<http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmnds-ag-mdk>). Ein ausführlicherer Bericht wird im Dezemberheft der Zeitschrift „Forum der Medizin\_Dokumentation und Medizin\_Informatik“ (mdi) erscheinen.

In Dortmund wird vom 08. bis 11. September 2019 die 64. GMDS-Jahrestagung mit dem Rahmenthema „Wandel gestalten“ stattfinden. Die AG wird wieder ihr traditionelles Symposium ausrichten und das zum 30. Mal.

Albrecht Zaiß (Freiburg), Josef Ingenerf (Lübeck) und Bernd Graubner (Göttingen)